

### Meinungsfreiheit vs "Verkehrssicherheit" am Kröpcke ?

Gefährdet das offene Mikrofon die Verkehrssicherheit am Kröpcke ? @lptraum, auch verschiedene Gerichte in anderen Großstädten, sagen entschieden: "NEIN !"

Die Polizeibehörde Hannover hat Strafanzeige gegen den Veranstalter der Montagsdemo am Kröpcke gestellt, da diese entgegen einer polizeilichen Verbotsverfügung die angemeldete Veranstaltung "offenes Mikrofon" mit einer Verstärkeranlage und mit Hinweis auf das höhere Recht auf Meinungsfreiheit nicht beendeten, die Anlage nicht abschalteten sondern u.a. mit Durchsage des willkürlich verfügten Verbotes die Veranstaltung entschlossen fortsetzten. Die Straßenverkehrsordnung, auf die die Verbotsauflage fußt, sieht zwar ein generelles Verbot von Lautsprechereinsätzen im öffentlichen Straßenraum vor, hat aber gegenüber höheren, grundgesetzlich verbürgten Rechten Nachrang. Dieses haben in ähnlich gelagerten Fällen bereits Gerichte in München, (M7S06.1318 v. 11.05.06), Stuttgart (AZ.:5K496/06 v. 13.01.06) und Düsseldorf (16K4835/05 v. 08.12.05) bestätigt. Die Polizeibehörde in Hannover spitzt jedoch die Situation wieder zu, will den Einsatz der Verstärker noch einmal gerichtlich geklärt wis-



#### Ist "Mikro-Ruhe" 1. Bürgerpflicht ?

sen. Angesichts der drei bekannten Niederlagen, auch mit dem Ergebnis der Gerichtskostenübernahme durch die Ordnungsbehörde, ist dieses Vorgehen in Hannover nicht verständlich. Der @lptraum-Redaktion sind diese erfreulichen, die Meinungsfreiheit schützenden Gerichtsbeschlüsse bekannt, auch die Polizeidirektion Hannover kennt diese richterlichen Entscheidungen. **Inwieweit, mitten auf dem Kröpcke, inmitten der Fußgängerzone Hannovers, eine unmittelbare Verkehrsbeeinträchtigung durch den**

Einsatz einer lautstärkeangepassten Mikrofonverstärkung vorliegen soll, ist mit dem ausgesprochenen Mikrofon-Verbot nicht schlüssig erklärt worden. Auch ist die Zeit 18.00 - 19.00 Uhr sicherlich nicht als ein unmittelbarer Grund zum Einschreiten zu erkennen, um damit einen besonderen "Lärmschutz" für den Innenstadtbereich Kröpcke zu erwirken ? Da mit einem offenen Mikrofon nicht nur die geübten SprecherInnen der Veranstaltung zu Wort kommen, ist gerade den sich meldenden Stimmen und Stimmchen aus dem Volk ein besonderes Gehör zu verschaffen, sind die in der Verbotsauflage genannten mindestens 50 Veranstaltungsteilnehmer kein Hinderungsgrund zum Einsatz der Verstärkeranlage, auch wenn diese Menge an Personen noch nicht erreicht wurde. Genau das bestätigen auch die Begründungen der vorliegenden gerichtlichen und außergerichtlichen Entscheidungen pro Mikro-Einsatz aus den anderen im Text genannten Städten. **Hannover, auch als die Heimat eines Basta-Kanzlers bekannt, leistete sich mittlerweile einen eigenen Rechtstreit vor dem Verwaltungsgericht Hannover, AZ.:10 B 4453/06.** Weiter Seite 2

#### Mein @lptraum

**Krieg im Nahen Osten ?**  
In mehreren Veranstaltungen zu den Kriegshandlungen, getragen von attac, vom Gartenhaus, ebenso bei den Mahnwachen von amnesty international am Kröpcke, wurde massiv die fehlende Verhandlungsbereitschaft gerügt.

#### Dein @lptraum

**Missbrauch der Bundeswehr ?**  
Die Bundeswehr hat laut Grundgesetz lediglich die Aufgabe, Aggressoren, Angriffe auf das Territorium der Bundesrepublik Deutschland abzuwehren. Es ist nicht bekannt, dass die deutschen Grenzen bis Israel reichen.

#### Sein @lptraum ?

**Terror im Landesinneren ?**  
Die Bundeswehr hat laut Grundgesetz, außer zu geregelten, humanitären Einsätzen und allgemeinen Übungen, keine polizeilichen oder polizeiähnlichen Aufgaben. Bewirkt Günter Grass Wachsamkeit vor einem Überwachungsstaat ?

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?  
Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

**@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010**

Treffen jeweils nach Absprachen

**MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !**

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) - [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)



## Meinungsfreiheit vs "Verkehrssicherheit" am Kröpcke ?

In ellenlangen Begründungen wurde die einfache Rechtsgüterabwägung zwischen Versammlungs- und Meinungsfreiheit diesmal den Rechtsnormen der Straßenverkehrsordnung gegenüber niedriger gestellt. **Das Gericht entschied sich zugunsten des eigentlich zu suspendierenden Lautsprecher-Verbot der Straßenverkehrsordnung.** Überdies auch noch mit falschen Vorgaben zur Dauer der Veranstaltung. Die Kundgebung dauert jeweils nur 1 Stunde, nicht 2, wie in dem Gerichtsbeschluss festgehalten. **Zur WM tönte es ganztägig von der am Kröpcke aufgestellten "Säufer-Pyramide", niemand schritt an dem gleichen Orte wegen Lärmbelästigung ein.** Die Begründung der Polizeidirektion enthält auch eine Liste zur polizeilichen Zählung der an den Kundgebungen beteiligten Personen. Weiterhin sind, in unzulässiger Wei-

se und bereits im Verbotsvorfeld, von der Ordnungsbehörde mögliche Redehalte als unwichtig bewertet worden. Meinungsfreiheit, nur noch mit einer inhaltlichen Wichtung der vom Bürger frei geäußerten Argumente durch die Polizeiorgane ? Anwohner-Lärmbelästigung am Kröpcke, dem Herz Hannovers ? **@lptraum ist sehr besorgt!** Ständig neue Angriffe auf die im GG verbürgten Rechtsnormen. Versuch der Einschränkung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit in Deutschland. Fußfesseln und andere Einschränkungen der Bewegungsfreiheit für Erwerbslose ? Die Bundeswehr mit Kampfpanzern endlich auch im Inland einsetzen ? **Weist diese "hirnkranken" Politgeister in ihre Schranken. Wehret den Anfängen, leistet Widerstand! Diktatur des Kapitals verhindern Montagsdemo? Jetzt erst recht!** Wann und Wo: Termine Seite 8 (HaDe)



**Einstein, nicht nur relativ, auch absolut aktuell:**

*"Nichts wird Kriege abschaffen, wenn nicht die Menschen selbst den Kriegsdienst verweigern."*

(Albert Einstein 1879-1955)

## Lübeck: Fahndung nach weiblichen und männlichen Zahnbürsten ?

**Der Außendienst der ARGE Lübeck hat zu seiner "grenzenlosen Neugier" als Hartz-IV-Behörde endlich einen Dämpfer erhalten.** Bis zum Eingreifen von Datenschützern benutzten die 11 Fahnder der ARGE Lübeck ein umfangreiches Formular für Hausbesuche. Neben vielen unzulässigen Fragen, anfertigen von Skizzen der Wohnung, ist ein weiterer, gruseliger Höhepunkt des Ermittlungsbogens die Recherche im Badezimmer, wo ernsthaft nach weiblichen und männlichen Zahnbürsten ge-

fahndet wird, um zwei Leistungsbezieher als Pärchen zu entlarven. Beschwerden beim Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) führten endlich dazu, dass diese unzulässige Praxis abgestellt wurde, ein mit dem Datenschutz verträglicheres Verfahren abgestimmt wurde, so Dr. Thilo Weichert, Leiter der Datenschutzbehörde Schleswig-Holstein. Zu erwähnen ist noch, dass den entsandten Datenschützern die Überprüfung der verwendeten, anstößigen Formulare von

der ARGE Lübeck verweigert wurde. Im **@lptraum** hatten wir bereits auf das **"bewußt rechtswidrige Handeln der Behörden"** hingewiesen. Es ist eine Schande, dieses totale Ausnutzen der Rechtsunsicherheit Betroffener, dass immer erst ein mühsamer Klageweg die ARGEN bewegt, sich endlich an die gesetzliche Regelungen zu halten. Das **Informationsfreiheitsgesetz** ist auch erst nach einer Klage (Thomé/Roth) beachtet. (Artikel Seite 5) **Fazit: Jeden ARGE-Bescheid genau prüfen!** (Alp)

## Sozialticket - über 1.500 Unterschriften sind bereits ausgezählt



**Kein Sommerloch zur Forderung nach einem Sozialpass!** Wir sind weiterhin mit Aktionen wie **"Solidarische Fahrbegleitung"** oder

der **Verlosung von GVH-Tagestickets per Glücksrad** dabei, Unterstützer-Unterschriften zu sammeln. Der **Arbeitskreis Arbeitslose Linden** trägt freundlicherweise die Glücksrad-Aktion vor den JobCentern mit, hilft bei der

Organisation und Realisierung. DGB, ver.di und KDA sind mit Glücksrad bzw. mit Spenden zu Preisen/Trostpreisen dabei. Auch Ihr könnt Euch einbringen. Termine zu den Treffen der beteiligten Gruppen, siehe letzte Seite. (Alp)

**Impressum:** "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover  
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, @lptraum-Redaktion (Alp)  
 Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 360, Waltraut Tutenberg  
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)  
 @lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung  
**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**  
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.  
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.  
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

**Berlin-Demo, Samstag, 16. Sept. 2006: "Heraus auf die Straße!"**



## Üstra: Herr Lindenberg und Herr Blau finden den @l p t r a u m fies ?

**Üstra-1-€-Jobber-Versammlung:** @l p t r a u m ist neuerdings auch bei Üstra-1-€-Jobber-Versammlungen im Gespräch. Arbeitsdirektor Lindenberg und Personalchef Blau finden es gar nicht nett, dass @l p t r a u m nicht positiv über die Üstra und die Ausbeutung der Arbeitskraft der so genannten 1-€-FahrbegleiterInnen bei der Üstra berichtet.



Okay, die kleinste Geldeinheit unterhalb des Euro ist nun einmal der Cent, die Üstra ist uns als permanent "klamm" bekannt. Auf eine lukrative Einnahmequelle, wie die Strafgeelder bei den SchwarzfahrerInnen, sind die Üstra-Erbsenzähler zum Glück noch nicht gekommen. Ein Fehlstempel nach 21.00 Uhr hat jedoch gänzlichen Entzug der ach so üppigen 1,-€ "Nachtzulage" zur Folge. **Liebe Entscheidungsträger im ÖPNV, habt Ihr schon einmal darüber nachgedacht, ob und welche Strafen für Eure Fehlleistungen über Euch verhängt werden müssten ?**

**Wo bleibt die Gerechtigkeit, wo ein Zugriff in Euer Vermögen, für die teuren Experimente, für das "Verbrennen" von öffentlichen Mitteln ?** Mit welchem Recht erhaltet Ihr zusätzlich neben Euren Aufsichtsrat-Vergütungen auch noch Sitzungsgelder. Ist nicht der Tatbestand des Lohn-Betruges gegeben, wenn trickreich Arbeitsleistung abgefordert wird, die betroffenen Arbeitnehmer dabei jedoch um ihr Arbeitseinkommen geprellt werden.

@l p t r a u m findet einen Herrn Schröder sehr fies, der mittels Hartz und Hartzgesetzten Rechtsnormen einführt, die täglich aufs Neue vor den Sozialgerichten abgewatscht werden müssen, die eine Schande für deutsches Recht darstellen. Fies verhält sich ebenso die Presse, die eigentlich und täglich das öffentliche Interesse auf ein derartiges Unrechtsgeschehen lenken müsste und dabei nicht auch noch die Opfer verhöhnt. Es ist kein Trost, wenn ein HAZ/NP-Redakteur verspricht, @l p t r a u m-Redaktionsmitglieder im Falle einer Verhaftung auch im Knast zu besuchen. Die Üstra-1-€-JobberInnen finden es auch fies, dass überdies und durch die unbezahlte Schichtarbeit auch an Wochenenden und Feiertagen ihre beste-

henden familiären Strukturen durcheinander gebracht werden. **Das Märchen von Erwerbslosen, die unstrukturiert zu Hause sitzen, sich auf die unbezahlte Beschäftigung freuen,** Herr Regionspräsident Dr. Michael Arndt, liebe Abgeordnete in Sozial- und Verkehrsausschüssen der Region, lieber Arbeitsdirektor Lindenberg und Personalchef Blau, **können Sie sich selbst, am besten vor Ihrem Spiegel erzählen.** Falls dabei doch noch etwas Schamröte in Ihren Wangen zu erkennen sein sollte, bitte sofort die Gelegenheit zu einer Umkehr im Denken nutzen. **Die eingesetzten Über-50-Jährigen, die Sie vor deren Verrentung mit unbezahlten und überdies ungesunden Schichtdienst noch einmal richtig verheizen, zeigen Sie diesen Menschen vernünftige Perspektiven auf.** Es können mit diesen üblen MAEs nicht einmal weitere, nennenswerte Rentenanwartschaften dazu erworben werden. **Es gäbe keine Alternativen ? Oh doch !** Bitte einfach mehrere Monate lang den Spieß umdrehen, die im Text genannten Herrschaften alle zu dieser "freiwilligen" Fahrgastbegleitung verpflichten. Nach einer derartigen Arbeiterprobung auch durch "Schlipsträger" könnte vielleicht der Blick einiger dieser politischen und arbeitsrechtlichen Entscheidungsträger zu der Realität zurückkehren ? Diese "Fahrgastbegleitung", fern von Vorgesetztenoren geäußerte Meinung vieler Verpflichteter, ist Schwachsinn **Überdies, Menschen, die in Deutschland ihre Arbeitskraft anbieten, müssen auch hier einen existenzsichernden Arbeitslohn erhalten.** Im europäischen Umland gibt es bereits fast überall Mindestlohn. **Warum wird nur beim Mindestlohn "eine Globalisierung" ausgeklammert ?** (HaDe)

## Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4

ALZ, An der Christuskirche 15

IG Metall, Postkamp 12

ver.di, Goseriede 10

SoVD, Herschelstr. 31

Termin vereinbaren, 44 24 21

Termin vereinbaren, 167 686-0

Termin vereinbaren, 124 02-45

Termin vereinbaren, 12 400-0

Termin vereinbaren, 70 14 8-21

**Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen !**

*Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, sind teilweise sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !*



## Wer hilft in der Region Hannover, zur Kommunalwahl abermals unsere Stimmen zu verlieren ?

Gar nicht hilfreich, die etablierten Parteien CDU und FDP, SPD und Grün ha-

ben nur dazu beigetragen, die Tore zum Sozialraub weit zu öffnen. Beachte: Zur

Wahl am 10. Sept. sind auch Menschen wie Du und ich aufgestellt. (Alp)

## 3. Sternmarsch gegen die "Große Koalition" der Sozialräuber !

## Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitslosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

SammlerInnen gesucht !

**Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir uns gegensei-

tig informieren, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Wir sind noch nicht ganz sprachlos, stellen Öffentlichkeit auch per Bürgerfunk her. (Alp) [alptraum@radioflora.de](mailto:alptraum@radioflora.de)



UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

## Ist die "Hölle" für die 1-€-Jobber wirklich eine Hölle ?

**"Hölle" ist der treffende Spitzname für die "1-€-Jobber-Verwertungs-Stelle" der Stadt Hannover in der Hölderlinstraße 6.** @lptraum berichtete mehrfach über die Zumutungen, denen die dort von der ARGE bzw. von den JobCentern der Region zwangseingewiesenen Erwerbslosen täglich ausgesetzt sind. Nach einem neuerlichen Gespräch mit Betroffenen ist der Behauptung des Herrn Jürgen Hohmann (GPR) dringend zu widersprechen, dass "seine 1-€-Jobber in städtischer Obhut" es doch "besser getroffen" hätten, als die bei den anderen MAE-Trägern. Den JobCentern ist mit dem Sozialgesetz II eine besondere Sorgfaltspflicht für Jugendliche unter 25 Jahren auferlegt. In der Escherstraße gibt es darum eine so genannte U25-Anlaufstelle. Die Bundesagentur hat die Verpflichtung, den Jugendlichen vorrangig Ausbildungsplätze zu verschaffen. Diesem Fördern kommt die BA in der Hölderlinstraße mit der Zuweisung in 1-€-Jobs nicht nach. In sträflicher Weise, Versündigung an der Zukunft unserer Kinder, der Zukunft unseres Landes, werden Jugendliche einfach nur in die Trost- und Perspektivlosigkeit, in Hannover sozusagen "in die Hölle" geschickt. Von einer Erprobung der Arbeitsbereitschaft, insbesondere bei mehrfacher Anordnung der Verlängerung der Maßnahme über die im Gesetz vorgesehenen 6 Monate hinaus, kann längst keine Rede mehr sein. In der Hölderlinstraße sind auch SozialarbeiterInnen festangestellt. Eine positive Beurteilung dieser als Fürsorgestelle vermuteten Büros erhielten wir von den Betreuten jedoch nicht. außer als eine sich selbst lobhudele Selbsteinschätzung der "Hölle"-Verwaltung und deren Helfershelfer. Die Zielrichtung der Erfinder und Nutznießer dieser "Abschiebestelle" für Erwerbslose heißt: ELOs entrechten und aus der Arbeitslosenstatistik der BA entfernen.

Die Verpflichtung zu einer Arbeitsuche bleibt für 1-€-Jobber bestehen, die BA entledigt sich ihrer Aufgabe zu einer Arbeitsvermittlung, ihrer Pflicht zu weiterer Förderung. Wir hatten für einen 1-€-Job, ca. 1400 Euro monatlich errechnet. Eine teure Angelegenheit, die die Betroffenen nicht weiter bringt, die überwiegend unsinnig ist, weil auch nicht immer eine effektive Verwertung der Arbeitskraft von bis zu 600 Menschen in der "Hö" möglich ist. Es gibt unterschiedliche Versionen, ob die Hölderlin wirtschaftlich ist oder ob in Millionenhöhe Zuschüsse der Stadt Hannover fließen. Diese Auskünfte erbat die ver.di ELOs vom GPR, ebenso sollten Zahlen zur Wirtschaftlichkeit, zu den in Rechnung gestellten Dienstleistungen der verschiedenen Gewerke der "Hölle" offengelegt werden. Sklavenhaltung war bereits im Altertum bekannt, auch die unangenehme Erkenntnis, dass auch diese Entrechteten mit Nahrung versorgt werden müssen, so sie über längere Zeit ausbeutbar bleiben sollten. Es gab nicht nur Sklavenhändler, schon damals wurden die Sklaven auch über Zwischenorganisationen verliehen, die "outsourced" eine effektivere Wirtschaftlichkeit herstellten. Anzunehmen, dass aufgrund des damaligen Demokratieverständnisses eine öffentliche Kenntnisnahme der Vorgänge nicht möglich, auch nicht erwünscht war. Heute gibt es angeblich Demokratie und Transparenz. Ein Überblick, mit welchen Mitteln die Hölderlinstraße welche finanziellen Gewinne oder Verluste einfährt, auch die Befürworter in den ver.di-Reihen haben oder geben keine Auskunft. Hingegen gaben die Betroffenen Auskunft, die schon längst erkannt haben, dass sie nur verarscht werden. **"Wir waren jung, wir waren auf das Geld angewiesen"**. Dieser oft gehörte Spruch ehemaliger (Porno)Filmstars bezeichnet auch

treffend die Situation der ALG-II-er, welche den einzigen Vorteil der 1-€-Jobs darin sehen, die mageren 345,-€ Regelsatz etwas aufstocken zu können. Der Entzug jeglicher staatlichen Unterstützung, jeglicher Lebensgrundlagen als drohendes Damokles-Schwert bei Ablehnung dieser sinnlosen MAEs wirkt in den meisten Fällen disziplinierend. **Die 1-€-Menschen verrichten in der Regel stumpf ihren aufgetragenen Frondienst, sind ihren "Peinigern" bedingungslos ausgeliefert.** Neben den auch für Maler-Handwerksbetriebe nicht uninteressanten Aufträgen zur Renovierung ganzer Wohnblöcke sind auch die Pflege der dazugehörigen Gartenanlagen Pflichtaufgaben der 1-€-Jobber, Pflasterarbeiten und Zaunreparaturen eingeschlossen. Es ist keine Übersicht veröffentlicht, wie abgerechnet wird, ob die zu bildenden Rücklagen der von der "Hölle" bedienten Wohnungsgesellschaften auch im Sinne der Bewohner eingesetzt werden. Wie mit der Deutschen Bahn abgerechnet wird, die 1-€-Jobber in Grün sind auch zu gefährlichen Entgrünungs-Arbeiten auf DB-Gleisanlagen eingesetzt, ist nicht bekannt. Die dieser höheren Gefahr ausgesetzten, ungeschulten 1-€-Jobber erhalten keine Gefahrezulage, wie sie der uns genannte Stundenlohn 18,-€ für reguläre DB-Bedienstete beinhaltet. **Verkommene Politik, verkommene Ausbeutung weitgehend wehrlos gestellter Erwerbsloser ? Inkaufnahme, dass die eingesetzten Jugendlichen in ihrer Perspektivlosigkeit verkommen, darum oft auch zu Betäubungsmitteln greifen ? Unsere Ordnungsbehörden ? Warum schreiten sie nicht ein ? Die Weitergabe von 1-€-Jobbern gegen Berechnung entspricht einer Arbeitnehmerüberlassung, ist nach dem SGB unzulässig.** (HaDe)





Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

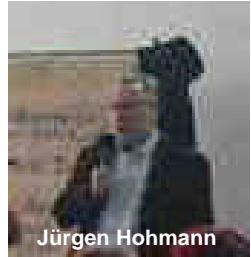
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendezahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



## “Offenes Briefen” im ver.di-ELO-Treff mit Jürgen Hohmann

Der neudeutsche Begriff “briefen” findet Verwendung, wenn Menschen Informationen austauschen. Beim August-ver.di-Erwerbslosen-Treff sollte der Kollege Jürgen Hohmann berichten.

**Jürgen Hohmann ? Kennt Ihr nicht ?**



Jürgen Hohmann

Macht nichts ! Den erklären wir dann eben später. Schaut einfach das Bild an. Zum monatlichen Erwerbslosen-Treff bei ver.di am 2.08.06 war J.H. abermals eingela-

den, sollte endlich die bereits im ver.di-Treff Nov. 2005 aufgetragenen Fragen an den GPR und die Stadt beantworten. Keiner dieser Fragen ist der sich auch als ehrenamtlicher Vorsitzender des ver.di-Landesbezirkes stellende Gast nachgegangen. Ja, er sei im Gesamtpersonalrat der Stadt Hannover tätig, sowohl bei den Kindertagesstätten (Kita der LHH) als auch beim Jugendamt, jeweils hälftig beschäftigt. Bestände jetzt doch die Gefahr, nur noch über halbe Sachen zu sprechen, das wäre aber falsch. **Jürgen Hohmann war VOLL dabei, als es um die Verteidigung städtischen Handelns ging.** Richtig verstanden ! **Jürgen Hohmann tritt nicht gegen den Raubbau an der Arbeitskraft Erwerbsloser an, er verteidigte nicht die Tarife und Einrichtung bzw. Fortentwicklung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst bei der Stadt.** Im Gegenteil, er pries abermals den Erwerbslosen von ver.di nur den Mehrwert, den die Stadt Hannover mit diesen 1-€-Jobbern erzielt. Dass der städtische Stützpunkt Hölderlinstraße der ZVK Handwerkwerksleistungen anbietet und abrechnet ist bekannt. In welcher Höhe die erzielten Einnahmen zu Gewinnen beitragen, blieb weiterhin ein Geheimnis. Kein Geheimnis machte J.H. während der Streikwochen des öffentlichen Dienstes im Streiklokal zum Thema Essensversorgung. **Keiner soll essen, ohne zu arbeiten ?** Erst nach der Versicherung, den Streik doch aktiv mit zu unterstützen, war auch der mit Nudeln gefüllte Teller eines ver.di-Erwerbslosen geduldet, wurde auf Spaß umgeschaltet. Versuchen wir zu ordnen, bleiben bei den Ursachen innergewerkschaftlicher Differenzen: **Mit Hartz IV haben sich Kommunen**

**und Wohlfahrtsverbände Arbeitsleistungen erschlossen, für die sie keine eigenen finanziellen Aufwendungen mehr aufzubringen haben. Das glaubt Ihr etwa nicht ? Doch, es stimmt !** Mit den im Herbst 2004 noch auf freiwilliger Basis eingeführten MAEs, den “Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung” von satten 1,-€ die Stunde, den 1-€-Jobs, zahlt der so genannte gemeinnützige Arbeitgeber nicht einen Cent für die ab Jan. 2005 zwangsweise zugewiesenen Arbeitskräfte. Ganz im Gegenteil, es gibt noch “Bares auf die Hand” dazu. Für Verwaltungsaufwand, der durch die Ausbeutung von Arbeitskraft, z.B. Rechnungsschreiben usw., entsteht. Und wenn dazu dem JobCenter formal eine Fortbildung gemeldet wird, z.B. ein Deutschkurs, gibt es für den Träger der Maßnahme noch 3,-€ plus die Stunde. **Große Klasse, sagten die Kommunen, dem stimmen wir gerne zu.** Ist noch hervorzuheben, dass auch gerade die Wohlfahrtsverbände, insbesondere die AWO, diesem System zustimmten, die gesetzlichen Grundlagen zusammen mit ihren SPD- und Grün-Genossen nicht nur abnickten, sondern aktiv selbst auf den Weg brachten. Da gerade in diesen Gremien viele Doppelposten von Gewerkschaftsmenschen belegt sind, erkannten auch diese ihren Vorteil und stimmten freudig zu. **Toll ! Brauchten sich CDU und FDP nicht einmal die Hände schmutzig machen.** Ein wenig dann doch schon. **Im Zusammenspiel der Kräfte erhielten CDU und FDP in Verbindung mit der Industrie die Aufgabe, ständig über zu hohe Nebenkosten und über eine Senkung derselben zu lamentieren.** Für diese “Buschtrommeln” werden jährlich ca. 10 Millionen Euro verwendet, die von der Industrie gesponsert sind. Täglich lesen wir von schmarotzenden Erwerbslosen in allen Tageszeitungen, sehen und hören wir bei Sabine Christiansen Verunglimpfungen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosen, müssen uns sogar meinungsgefärbte Nachrichten gefallen lassen. Das ist aber bereits alles in älteren @lptraum-Ausgaben erzählt worden. Wir kennen auch bereits dieses ständige Jammern der Reichen, welches ab 2002 und Dank Schröder zur Senkung der Steuereinnahmen von jährlich 60 Milliarden Euro führte, welches diese Lobby immer unverschämter betreibt. **Ist jemals der**

**Nachweis erbracht, dass auch nur ein einziger Betrieb durch diese Steuersenkungen veranlasst wurde, im deutschen Lande zu bleiben oder sogar ein mehr an Arbeitskräften einzustellen ?** Wir bleiben thematisch beim öffentlichen Dienst und bei den Wohlfahrtsdiensten, die traditionell mit sozialem Engagement, besser gesagt, mit sozialdemokratischen Beziehungsverflechtungen bestückt sind. Auch hier großes Lamento: **Huch ! Uns fehlen im Haushalt (durch die genannte Senkung der Spitzensteuersätze) jährlich Milliarden ! Macht aber gar nichts !** Die Regierenden haben heute die Vorgabe, ein neoliberales Staats-Zerstörungs-System zu installieren: **Stufe 1: großzügige Senkung der Einkommen-Steuerereinnahmen. Stufe 2: Jammern um leere Kassen.** Für öffentliche Ausgaben in Kommunen und für soziale Hilfseinrichtungen sind somit auch faktisch benötigte Haushaltsmittel gar nicht mehr vorhanden. **Es gibt angeblich keine Alternativen.** Lohn-Niveau-Senkung ist das erklärte Ziel der Kapitaleigner. Die Kommunen helfen eifrig mit, die Erwerbslosen auszuplündern. Mit der Behauptung, Maßnahme-Träger seien gemeinnützig, absichtlich liegengeliebene Arbeit sei ab sofort zusätzlich, scheint diese trickreiche Rechnung aufzugehen. Da sich alle gleichermaßen des durch die Bundesagentur aus Nürnberg alimentierten Zwangspersonals bedienen, gibt es nur wenig Neid, gibt es auch so gut wie keine behördlichen Mißbrauchsanzeigen, auch nicht gegen öffentlich erkannte schwarze Schafe. Es gibt heute einen Fundus 6 millionenfacher, abrufbarer Arbeitskraft mit Kopfgeld-Prämien dazu, so der BA “geholfen” wird, “die Statistik zu schönen”. ABM-Maßnahmen, selbst die minderbezahlten, werden aufgelöst, nicht mehr neu besetzt. Die Behauptung, die neuerdings von den 1-€-Jobbern zu erledigende Arbeit hat seit Jahren niemand mehr gemacht, wird oftmals nicht einmal von den Gewerkschaftsvertretern, wie z.B. unserem Jürgen Hohmann, ernsthaft geprüft. Es zählt nicht mehr der allgemeine, solidarische Kampf um existenzsichernde Arbeitsplätze auch für Erwerbslose ? Nur noch Retten des eigenen Arsches ? Arbeiten, ohne dass Arbeitgeber eine existenzsichernde Bezahlung leisten ? Liebe Gewerkschaftsfunktionäre, wir haben noch Vieles zu klären ! (HaDe)

**Interne Weisungen der Bundesagentur für @arbeit jetzt im Internet zugänglich:**

Auch die @lptraum-Redaktion hat den BA-Pressedienst abonniert, erhält regelmäßig Pressemeldungen aus Nürnberg via <mailto:ba-presse-dienst@osn.de>. Diese Pressemitteilungen erweckten stets den Eindruck, einem "Propagandaministerium" zu entstammen, nach der Art: "Schon wieder ist es gelungen, einen Eimer Sch..... an die Front zu bringen". Lob über Lob, dazwischen auch einmal die eine oder andere Entschuldigung. Rückfragen per email werden nicht beantwortet, hatten wir auch nicht erwartet. Die Pressemitteilung Nr. 57 vom 15.08.2006 erscheint insoweit interessant, dass (nach einer Klage ?) endlich das **Informationsfreiheitsgesetz** beachtet wird. Hier die Meldung Nr. 57: **Die Bundesagentur für @arbeit (BA) hat im Internet bisher interne Weisungen und Informationen veröffentlicht. Die BA setzt damit das seit dem 1. Januar 2006 geltende Informationsfreiheitsgesetz (IFG) um. Das Gesetz soll es den Bürgern ermöglichen, Zugang zu Informationen der öffentlichen Verwaltungen zu bekommen und so behördliche Hand-**



**lungen besser nachvollziehen zu können. - Zudem soll auf diesem Weg das Mitspracherecht der Bürger durch notwendige Informationen gestützt werden. Die BA hat sich für die Veröffentlichung zahlreicher Informationen im Internet entschieden, um Bürgern ohne Antragstellung Einsicht in wichtige interne Weisungen zu geben. Für die BA bedeutet das neben dem Serviceangebot auch eine Arbeitserleichterung. Das Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert. Zu finden sind die Informationen auf [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) unter "Service von A-Z > Bundesagentur für**

**Arbeit intern > Interne Weisungen".** Hier ist unter anderem eine Wissensdatenbank SGB II bereitgestellt, mit der einzelne Fragen zum Bezug von Arbeitslosengeld II (ALG II) beantwortet werden können. Außerdem finden sich unter dem Pfad "**Weisungen der BA > Arbeitnehmerintegration**" Durchführungsanweisungen zu den rechtlichen Regelungen zum Arbeitslosengeld. Infos zum Hörfunkservice der Bundesagentur für @arbeit finden sich im Internet unter: [www.ba-audio.de](http://www.ba-audio.de) Eine Gesamtübersicht der bisher erschienenen Presseinformationen der Bundesagentur für @arbeit befinden sich im Internet, eine URL findet ihr unter diesem Artikel. Der Pressedienst wird herausgegeben von: Bundesagentur für Arbeit, Presseteam, D-90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, [zentrale.presse@arbeitsagentur.de](mailto:zentrale.presse@arbeitsagentur.de) fon: 0911/179-2218, fax: 0911/179-1487 (Quelle: BA-Presseinfo Nr. 57, 15.08.06) IFG-Infos: Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit [www.bfdi.bund.de](http://www.bfdi.bund.de) (ErSt)

Link zur BA, siehe Text: <http://www.arbeitsagentur.de/vam/?content=/content/supertemplates/Content.jsp&navId=219>

**Eigeninitiative bei Arbeitslosengeld: Arbeitssuche nachweisen**

**Wer Sozialleistungen erhält, ist zur Eigeninitiative bei der Jobsuche verpflichtet und muss diese auch nachweisen.** Ansonsten entfällt der Leistungsanspruch \*). Der Fall: Ein Erwerbsloser, der Arbeitslosengeld bezog, war von der Bundesagentur für Arbeit aufgefordert worden, innerhalb von sechs Wochen acht schriftliche Nachweise der Arbeitssuche vorzulegen. - Stattdessen

legte dieser nach Ablauf der Frist eine Firmen-Visitenkarte und verschiedene Zeitungsannoncen vor. Daraufhin forderte die Bundesagentur für Arbeit das Arbeitslosengeld für die sechs Wochen zurück. - Die dagegen gerichtete Klage hatte keinen Erfolg. Das Hessische Landessozialgericht Darmstadt im Urteil vom 12.06.2006: **Jede(r) Erwerbslose hat die Pflicht, sich um eine Arbeits-**

**stelle zu bemühen und dies schriftlich nachzuweisen.** Da der Erwerbslose dieser Aufforderung nicht nachgekommen ist, steht ihm für den entsprechenden Zeitraum kein Arbeitslosengeld zu. \*) **Siehe Eingliederungsvereinbarung SGB II, Abs.1, §§ 14-18.** Hessisches Landessozialgericht Darmstadt (Az: L9 AL 79/04). [www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](http://www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

**Job-Praktikum gefährdet Leistung: Arbeitsloser verliert Anspruch**

Erwerbslose verlieren auch dann ihren Anspruch auf Leistungen, wenn sie **ohne Lohn** arbeiten, entschied das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel. Die Richter wiesen die Klage eines Busfah-

lers ab, der mehrfach für eine Reiseagentur unterwegs war. - Während der bis zu siebentägigen Bus-Touren (nach Wien und Rimini) wollte der Fahrer nach eigenen Angaben Berufserfahrung sam-

eln und so seine Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt verbessern. [www.bundessozialgericht.de](http://www.bundessozialgericht.de) Bundessozialgericht Kassel (Az: B7aAL 16/05 R). Urteile: [www.sozialgerichtsbarkeit.de](http://www.sozialgerichtsbarkeit.de)

**1-Euro-Jobs im Hessen-Amt: Hier gilt Personalrat-Mitbestimmung !**

**Der Einsatz von 1-Euro-Kräften bei den Verwaltungsbehörden in Hessen unterliegt der Mitbestimmung des Personalrats.** Da die 1-€-Jobber in die Arbeitsorganisation der Dienststellen eingegliedert werden. Die PR-Mitbe-

stimmung gilt, weil die Interessen der regulär Beschäftigten geschützt werden müssen. Wie beim Einsatz von Leiharbeitnehmern oder Zivildienstleistenden. (VGH-Beschluss vom 22.06.2006). Hessischer Verwaltungsgerichtshof

Kassel (Az: 22 TL 2779/05). Info: [www.vgh-kassel.justiz.hessen.de](http://www.vgh-kassel.justiz.hessen.de) Ebenso: Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz (Az: 5A 11752/05.OVG). Info: [www.justiz.rlp.de](http://www.justiz.rlp.de) Quelle: einblick DGB 13/06 (ErSt)

**Hartz IV anno 2006, doch sehr "Merkelwürdig" und "Müntefertig" ?**

**Alles sehr Merkelwürdig**  
"Wenn jemand arbeitet, muss er mehr

*haben, als wenn er nicht arbeitet."*  
Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU)

in der "Bild am Sonntag" zur Revision der Hartz-IV-Reform. (Alp)

**"Du bist eine Stimme !" Kommunalwahlk(r)ampf am 10. Sept. 2006**



## @lptraum - Buchtipp: *Besser leben mit der Hartz IV-Falle?* von Dieter Kerschkamp

Welcome to the club - herzlich willkommen in Deutschlands größtem Verein, dem allerdings der Gründer und Namensgeber Peter Hartz - derzeit arbeitslos mit Bezügen von 15.000 Euro pro Monat\* - keinesfalls beitreten möchte. Doch wir wollen uns gar nicht lange fruchtlos empören. Außer stolzen 345 Euro pro Monat verbindet Sie mit zunehmend mehr dieser 5 Millionen Zwangsglieder ein klares, ein kämpferisches Ziel: Endlich wieder besser leben! - Es geht aufwärts dank "HARTZ IV"! So genannte "sichere Arbeitsplätze" gibt es hierzulande immer seltener, und wenn Sie zu denen gehören, die eben keinen haben, ist es nur vernünftig, sich eigene Arbeitsinhalte zu suchen und eigene Finanzquellen zu erschließen - ohne auch nur einen einzigen Cent Ihrer Hartz-IV-Bezüge einzubüßen. Kurz: Ihr Ziel ist, ein gutes Leben zu führen - und das mit vollen Taschen.

Auf dem Weg dorthin hilft Ihnen dieses schlaue Handbuch, denn ein solches Leben ist durchaus machbar! - Zur lockeren Einstimmung auf die 12 Lektionen sollten Sie noch rasch die letzten Reste hinderlicher Denkblockaden überwinden, denn nur dann können Sie aus Hartz IV das Beste machen.



Dieser Ratgeber, basierend auf Insiderwissen der Bundesagentur für Arbeit,

zeigt Hartz IV-Empfängern ihre Rechte auf. Praktische Ratschläge zum Umgang mit den Behörden, wertvolle Adressen sowie zahlreiche Vorlagen und Beispiele geben Tipps zum Weiterleben ohne Niveauverlust. - Infos: [www.moewig.de](http://www.moewig.de) oder [www.amazon.de](http://www.amazon.de) Dieter Kerschkamp schafft es, ein schwieriges Thema engagiert-provokant zu transportieren, und liefert wertvolle Hilfe und Hinweise auf Schlupflöcher für die Hartz IV-Empfänger. Der Autor, studierter Volkswirt, arbeitet seit über 30 Jahren als Reporter und hat zahlreiche Bücher zu den verschiedensten Themen verfasst.

ISBN 3-8118-1906-2, 192 Seiten, Broschur 11,5 x 18,0 cm, 7,95 Euro (ErSt)

\*) Anmerkung der @lptraum-Redaktion: Seit 11. Januar 2006 betreibt Ex-VW-Manager Peter Hartz eine Art "Ich-AG" im IT-Park Saarbrücken. Eingetragen ins Register unter Nr. 1079937 heißt seine Unternehmensberater-Firma "Professor Dr. h. c. Peter Hartz GmbH & Co." Das Service-Angebot: Beratung, Unternehmensführung & Controlling. Die gleiche Adresse hat auch die "SHS-Foundation", die Michael Hartz, Sohn des Ex-VW-Arbeitsdirektors, leitet. - Weitere Infos unter: [www.shsfoundation.de](http://www.shsfoundation.de) (Alp)

## Noch'n Knaller von Herrn Pofalla:

*"Wir sind nämlich auch der Auffassung, dass nicht nur Eltern wieder für ihre unter 25-jährigen Kinder einzutreten haben, sondern möglicherweise auch für ältere Kinder."*

*Zudem sei die CDU der Ansicht, "dass Kinder für ihre Eltern einzutreten haben."*

CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla am 4. August 2006 im RBB-Inforadio Berlin.  
(Kinder haften für ihre Hartz-IV-Eltern)

## @lptraum - Lyrik aus dem Erzählcafé im Gartenhaus

# Das Problem

Wir haben da ein großes Problem,  
das wird uns langsam unbequem:  
Die Alten werden älter,  
die Jungen cleverer und kälter.  
Was machen wir mit den Alten?

Sie wollen nicht erkalten.  
Auf Erkenntnis, Erfahrung pfeifen wir.  
Weisheit, das ist den' ihr Bier!  
Was machen wir mit den Alten?

Vor Zeiten war es richtig schön,  
die Leute ab 40 mußten gehn.  
Sie kriegten 'nen schönen Leichenstein,  
die Jungen taten sich trauernd freu'n.  
Was machen wir mit den Alten?

Dann kamen die Mediziner her,  
zerlegten das Ding die Kreuz und Quer,  
sagten: „Das muß nicht so gehn!  
Wir schaffen euch potentes Bestehn.  
Das machen wir mit den Alten!“

So weit, so gut. Doch wohl bedacht,  
wir leben auch gern, unsre Arbeitskraft  
soll machen, daß wir das Leben genießen  
und nicht den Alten das Alter versüßen.  
Was machen wir mit den Alten?

Es ist nicht auszuhalten!  
Die Kerle leben auch noch gern.  
Soll'n sie sich doch zum Teufel scher'n  
Was machen wir mit den Alten?

In Alt-China war es Sitte zuletzt:  
Die Alten wurden ausgesetzt.  
Wir können das humaner lenken,  
zur Rente Zyankali schenken,  
Dann helfen wir den Alten  
mal endlich abzuschalten.  
Sie haben die verdiente Ruh,  
wir nageln ihre Särge zu  
und denken nicht mehr ans Altern.

Waltraud Tutenberg, 81, Schauspielerin, Opernsängerin

Geist ist geil +++ Geist ist geil +++ Geist ist geil +++ Geist ist geil

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

September - 2006

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 2, Ausgabe 9

## +++ lokal und aktuell +++

### Mitstreiter findet ihr hier:

#### Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung  
Innenstadt, Nähe Kröpcke-Uhr / Schiller-Denkmal  
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"



#### Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

**Derzeit keine regelmäßige Treffen!**

Treffpunkt im Industriefarramt des KDA  
wegen Umzugs zurzeit nicht möglich.

E-Mail: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

KDA ist  
umgezogen

#### IG Metall-Erwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr  
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

#### ver.di-Erwerbslosenausschuss Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr  
in der Rotation, ver.di-Höfe, Haus C  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10+17)  
**ver.di - ELO im Bezirk Hannover Leine-Weser**  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus

Mittwochs ab 16.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,  
30167 Hannover-Nordstadt, Tel. 0173-7865348  
in Zusammenarbeit mit "querkunst hannover"  
E-Mail: [wulf.huehn@querkunst-hannover.de](mailto:wulf.huehn@querkunst-hannover.de)

#### Arbeitslosenselbsthilfe-Frühstück (Sill e.V.)

Mittwochs ab 11.00 Uhr, Telefon 0511 / 44 40 19  
Sozialinitiative Linden-Limmer (Ex-PDS)  
Mo. - Fr. 15.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet  
Stärkestraße 19a/Nähe Faust e.V., 30451 Hannover

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr  
im Freizeitheim Linden (Raum U5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### ... und im Anschluss in's "Café Net(t)"

Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie 10+700)

Eure lokalen Termine werden hier abgedruckt, wenn  
Ihr sie uns rechtzeitig, z.B. per E-Mail zusendet.



mailto: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Die hier zu veröffentlichenden Termine sollten aber  
immer einen Bezug zum Thema Sozialgesetze oder  
Erwerbslosigkeit haben!

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen,  
werden wir verjagen!** Jetzt reicht's!



[www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



+++ Termine im September +++

### +++ Termine +++ Termine +++

#### @lptraum - Termine im September:

##### Freitag, 1. September 2006, um 17.00 Uhr

"Antikriegstag" Mahnmal Aegidienkirche: Gedenken des  
DGB - anschließend am Denkmal für die unbekannt  
Deserteure vor dem Neuen Rathaus, 30169 Hannover

##### Fr., 1. Sept. bis Sa., 9. Sept.: kulturalarm 2006

querkunst-festival der freien kultur in hannover und region  
kulturalarm mit wulf hühn und weiteren querkünstlerInnen  
E-mail: [wulf.huehn@querkunst-hannover.de](mailto:wulf.huehn@querkunst-hannover.de)

##### Samstag, 2. September 2006, ab 10.00 Uhr

"Limmerstraßenfest" = Küchengarten / Köthnerholzweg  
(Üstra-Linie 10 + 700) Info: [www.halloLindenLimmer.de](http://www.halloLindenLimmer.de)

##### Sonntag, 3. Sept. 2006, 10.00 bis 19.00 Uhr

**610 Tage Hartz IV - vom ALG II noch 3,60 Euro übrig ???**

"Gesund & munter" 19. Entdeckertag der Region Hannover,  
über 40 GVH-Touren im Programm, über 2000 Mitwirkende  
(Kröpcke, Opernplatz, Georgsplatz) Info: [www.entdeckertag.de](http://www.entdeckertag.de)

##### Montag, 4. Sept. 2006, 16.00 bis 18.30 Uhr

der AK Arbeitslose Linden lädt ein zur Podiumsdiskussion mit zur  
Kommunalwahl 2006 stehenden Regionspolitikern von BSG,  
LiNKSBÜNDNIS, SPD, CDU, FDP und Grüne.

Ort: Badewanne, Freizeitheim Linden, Fred-Grube-Platz 1  
30451 Hannover - Info: [www.arbeitslosenkreis-linden.de](http://www.arbeitslosenkreis-linden.de)

##### Dienstag, 5. Sept. 2006, 17.30 bis 19.30 Uhr

After Work Bildung 2006 = **Kinderarbeit kontrovers:**  
"Was brauchen Kinder? - Was wollen Kinder?" - Rotation,  
ver.di-Höfe, Raum D 100, Goseriede 10, 30159 Hannover

##### Damals vor 2 Jahren, ... anno 6. Sept. 2004:

In Hannover findet die erste größere Montags-Demo statt...  
Über 800 Teilnehmer trafen sich am Kröpcke und in Linden  
unter dem Motto: **"Aufstehen gegen die Sozialräuber!"**

##### Sonntag, 10. Sept. 2006, 8.00 bis 18.00 Uhr

X = Auf in's Wahllokal: "Kommunalwahl Niedersachsen"  
Die Qual der Wahl: [www.hannover.de](http://www.hannover.de) / [www.wahl-2006.de](http://www.wahl-2006.de)

##### Damals vor 5 Jahren, ... anno 11. Sept. 2001:

Es war vielleicht der schwärzeste Tag in der Geschichte  
der USA: Etwa 3000 Menschen verloren bei den Terror-  
anschlägen in New York und Washington ihr Leben. Die  
Bush-Regierung reagierte hart und startete den  
"Krieg gegen den Terror". [www.whitehouse.gov](http://www.whitehouse.gov)

##### Samstag, 16. Sept. 2006, Großdemo in Berlin:

3. Sternmarsch gegen die "Große Koalition" der Sozialräuber.  
Bundesweite Herbstdemonstration: **"Heraus auf die Straße!"**  
Weg mit Hartz IV: [www.bundesweite-montagsdemo.com](http://www.bundesweite-montagsdemo.com)

##### Donnerstag, 28. Sept. 2006, "1-€-Job-@gentur"

Seit über 10 Jahren traditioneller "Jagoda-Gerster-Weise-Tag"  
Verkündung der Arbeitslosenzahlen für den Monat September  
Infos siehe: <http://statistik.arbeitsamt.de/statistik/index.php>

**Laut Regelsatz stehen ALG-II- und Sozialgeld-Empfängern  
monatlich 4,63 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung!  
Der Mobilitätsanteil beträgt 19,- Euro für den BG-Vorstand.**

**Ausgelesen? - War es informativ? - Dann doch bitte an weitere Interessierte weiter geben!**